

Seit zehn Jahren

Wie Frank Lorenz auf Bildungsreisen für Senioren Stimmung macht

Saarbrücken · Seit zehn Jahren macht der Verein Saarbrücker Seniorenbildungsreisen alte Menschen mit Busreisen glücklich. Ein Motor des Erfolgs ist Frank Lorenz, 77, der Busgesellschaften zum Singen und Schwingen bringt.

25.02.2026 , 13:10 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Immer schick mit Sakko und Einstecktuch: der Burbacher Grandseigneur Frank Lorenz, 77, ist einer der Motoren des Vereins Saarbrücker Seniorenbildungsreisen.

Foto: Dietmar Klostermann



Von **Dietmar Klostermann**

Erster Autor

Eine paar Tränen muss er schon verdrücken, als er von seinen Teilnahmen an Autorennen auf dem Nürburgring und dem Kurs in Spa-Francorchamps erzählt. „Meinen Dodge Viper musste ich verkaufen, mein Jaguar E-Cabrio mit zwölf Zylindern steht im Parkhaus einer Bank“, seufzt Frank Lorenz (77).

Der grauhaarige Grandseigneur aus Burbach, dessen frappierende Ähnlichkeit mit dem verstorbenen Kölner Theater- und Karnevalsidol ihm den Beinamen „Willy Millowitsch von Burbach“ eingetragen hat, muss sich wegen seiner angegriffenen Gesundheit jetzt ganz aufs Busreisen verlegen. Und auf diesem Terrain ist Lorenz weiterhin ein versierter

Könner. Als einer der Motoren des vor zehn Jahren gegründeten Vereins Saarbrücker Seniorenbildungsreisen begleitet Lorenz zusammen mit seiner Frau Brigitte Lorenz, die er zärtlich „es Baby“ nennt, viele der Fahrten des Vereins.

Vielfältiges Angebot

„Hier, zum Champagnerhaus Guy Brunot am 16. Juli fahren wir auch wieder mit, das ist Ehrensache“, sagt Lorenz, als er den aktuellen Jahreskatalog des Vereins durchblättert. Der Verein hat diesen Katalog zusammen mit Willis Busreisen BISW GmbH von Willi Meiers aus Nalbach erstellt. Meiers ist der Busunternehmer, der die Seniorinnen und Senioren an verschiedenen Einstiegspunkten morgens einsammelt und abends wieder sicher dort abliefern.

Nach einem ausgefüllten Tag, an dem die älteren Menschen bei der Champagnerfahrt auch die Kathedrale von Reims sehen werden. Oder bei der Fahrt durch die belgischen Ardennen in die Geheimnisse des Bierbrauens und der Schokoladenherstellung eingeweiht werden. Doch nicht nur Tagesfahrten sind im Angebot, es gibt auch Reisen, die acht Tage dauern, etwa auf die Mecklenburgische Seenplatte oder nach Südtirol.

„Reisen bietet wertvolle Impulse“

Auch der Saarbrücker Oberbürgermeister Uwe Conradt (CDU) findet „Lernen kennt kein Alter, Reisen keine Grenzen“, wie er in seinem Vorwort für den Katalog der Seniorenbildungsreisen schreibt. „Insbesondere im Alter bieten Reisen wertvolle Impulse“, betont der Christdemokrat Conradt. Das Saarbrücker Stadtoberhaupt verweist auf „unvergessliche Reiseerlebnisse“, die Gemeinschaft und Neugier stärken.

Ob er damit den Burbacher Reisebegleiter Frank Lorenz meint? Lorenz sagt der Saarbrücker Zeitung: „Wenn ich dann auf der Rückfahrt noch Cremant einschenke, dann werden schnell die ersten Lieder gesungen. Und gefragt: Können Sie mir noch ein Gläschen einschenken?“ Lorenz, der in seinem Berufsleben erst einen Samenhandel führte und später mehrere Tierfuttergeschäfte, hat den Schalk im Nacken und weiß mit seinen Anekdoten die Reisegruppen zu unterhalten. Ganz im Stile des Kölner Urgesteins Willy Millowitsch.

Die meisten der Fahrtteilnehmer würden am Saarbrücker Fernbusbahnhof an der Dudweiler Straße einsteigen. „Da ist auch ein günstiger Parkplatz der Stadt“, sagt Lorenz. Und für eine Toilette dort am Ein- und Aussteigepunkt habe er sich auch erfolgreich eingesetzt, so Lorenz.

Wer Interesse am Katalog und den Reisen des Vereins 2026 hat, kann unter den Telefonnummern (0 68 38) 2 08 20 12 oder (0 15 22) 7 28 12 29 Informationen bekommen. Oder unter www.naklar-bus.de im Internet.